
Was Sie aus diesem *essential* mitnehmen können

- Kunst ist ein uraltes Konzept und reicht tief in mythische, kultische und religiöse Zusammenhänge zurück. Später kommt dasjenige vor, wofür *wir* (die Leute, die in der Neuzeit, der Moderne und Nachmoderne leben) den Kunstbegriff ausschließlich reserviert haben: für „ästhetische Kunst“.
- Kunst wurzelt im Kultus und hatte eine rituelle Funktion, aber davon löst sie sich mit der Zeit ab: Im „Ausstellungs-“ und „Repräsentationswert“, im modernen „ästhetischen Wert“ emanzipiert sie sich vom alten „Kultwert“; dieser kehrt aber im neuen „performativen Präsenzwert“, im neuen Kultgegenstand, in der kultischen Selbstinszenierung des Künstlers wieder zurück.
- Die Frage, was ist Kunst, muss sowohl auf die einzelnen Epochen in der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung als auch auf ihren Ursprung hin bezogen werden, weil Kunst auch Träger jener alten Macht und Herrschaft des Anfangs (*arche*) ist, diese aber auch im Widerstand los werden will.
- Mit der autonomen Kunst stirbt die bürgerliche Form der Kunst, während ihr *Gehalt* in der weltweiten Polis als ein *Singuläres* (der Ort einer singulären Allgemeinheit) überlebt, um darin vom „Krieg im eigenen, globalen und nationalen Haus“ (*Oikos*) zu berichten.
- Kunst meint die Beendigung dieses Konflikts, in seiner weltweiten (*Polis*) und weltengen (*Oikos*) Gestalt. Gegen das Projekt einer Entleerung und Hysterisierung der Welt meint sie die Sensibilisierung, Humanisierung und Befriedung des Hauses und gehört zum Freiheits- und Glücksversprechen der Menschheit.

Literatur

- Adorno, Theodor W. 1989. *Ästhetische Theorie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Agamben, Giorgio. 2008. *Was ist ein Dispositiv?* Zürich: Diaphanes.
- Arabatzis, Stavros. 2017. *Medienherrschaft, Medienresistenz und Medienanarchie. Archäologie der Medien und ihr neuer Gebrauch*. Wiesbaden: Springer VS.
- Aristoteles. 1874. Über die Dichtkunst. In *Werke in sieben Bänden*, Hrsg. v. Franz Susemihl, Bd. 4. Leipzig: Scientia Verlag Aalen.
- Aristoteles. 1995a. Lehre vom Satz. In *Philosophische Schriften in sechs Bänden*, Hrsg. übers. v. E. Rolfes, Bd. 1. Hamburg: Meiner.
- Aristoteles. 1995b. Nikomachische Ethik. In *Philosophische Schriften in sechs Bänden*, Hrsg. übers. v. E. Rolfes, Bd. 1. Hamburg: Meiner.
- Barthes, Roland. 2000. *Der Tod des Autors*. In *Texte zur Theorie der Autorschaft*. Reclam: Stuttgart.
- Bertram, Georg W. 2014. *Kunst als menschliche Praxis. Eine Ästhetik*. Berlin: Suhrkamp.
- Bloch, Ernst. 1985. *Geist der Utopie*. Zweite Fassung. In *Werksausgabe*, Bd. 3. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Bolz, Norbert. 1999. *Die Konformisten des Andersseins. Ende der Kritik*. München: Fink.
- Derrida, Jacques. 1991. *Gesetzeskraft. Der „mystische Grund der Autorität“*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Derrida, Jacques. 1993. *Falschgeld. Zeit geben*. München: Fink.
- Derrida, Jaques. 1992. *Das andere Kap. Die vertagte Demokratie. Zwei Essays zu Europa*. Suhrkamp: Frankfurt a. M.
- Deleuze, Gilles. 1991. *Was ist ein Dispositiv?* In *Spiele der Wahrheit. Michel Foucaults Denken*, Hrsg. v. François Ewald und Bernhard Waldenfels. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Foucault, Michel. 1987. Gespräch zwischen Michel Foucault und Gilles Deleuze: Die Intellektuellen und die Macht. In *Von der Subversion des Wissens*, Hrsg. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Goethe, Johann Wolfgang. 1957. *Faust I. Eine Tragödie*. Bertelsmann: Gütersloh.
- Groys, Boris. 1997. *Kunst-Kommentare*. Wien: Passagen Verlag.
- Hein, Peter Ulrich. 1992. *Die Brücke ins Geisterreich. Künstlerische Avantgarde zwischen Kulturkritik und Faschismus*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Iser, Wolfgang. 1987. In *Kunsttheorien*, Hrsg. v. Dieter Henrich und Wolfgang Iser. 3. Aufl. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

- Kafka, Franz. 1994. *Hochzeitsvorbereitungen auf dem Lande*. In *Gesammelte Werke*, Hrsg. v. Max Brod. Frankfurt a. M.: Fischer.
- Kant, Immanuel. 1970. „Der Streit der Fakultäten“. In *Werke in Zehn Bänden*, Bd. 9, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kant, Immanuel. 1968. „Kritik der praktischen Vernunft“. In *Werke in zehn Bänden*, Bd. 6, Hrsg. v. Wilhelm Weischedel, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Latour, Bruno. 2009. „Ein vorsichtiger Prometheus? Einige Schritte hin zu einer Philosophie des Designs, unter besonderer Berücksichtigung von Peter Sloterdijk“. In *Die Vermessung des Ungeheuren. Philosophie nach Peter Sloterdijk*, Hrsg. v. K. Hemelsoet, M. Jongen u. S. v. Tuinen, Paderborn, München: Fink.
- Liotard, Jean-François. 1990. „Beantwortung der Frage: Was ist postmodern“. In *Postmoderne und Dekonstruktion*, Hrsg. v. P. Engelmann, Stuttgart: Reclam.
- Liotard, Jean-François. 1982. *Essays zu einer affirmativen Ästhetik*. Berlin: Merve.
- Liotard, Jean-François. 1986. *Philosophie und Malerei im Zeitalter ihres Experimentierens*. Berlin: Merve.
- Menke, Christoph. 2013. *Die Kraft der Kunst*. Berlin: Suhrkamp.
- Meyer, Torsten. 2015. „Vorwort“. In *What's Next? Art Education. Ein Reader*, Hrsg. v. Torsten Meyer und Gila Kolb, Bd. 2. München: kopaed.
- Platon. 1971. Politeia. In *Werke in acht Bänden*, Bd. 4, Hrsg. v. Gunther Eigler, übers. von Friedrich Schleiermacher u. Dietrich Kurz. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Rauning, Gerald und Felix Stalder. 2013. In *What's Next? Kunst nach der Krise*, Hrsg. v. Johannes Hedinger und Torsten Meyer, Bd. 1. Berlin: Kadmos.
- Rancière, Jacques. 2016. *Politik und Ästhetik. Jacques Rancière im Gespräch mit Peter Engelmann*, Hrsg. v. Peter Engelmann. Passagen Verlag.
- Sloterdijk, Peter. 2005. *Im Weltinnenraum des Kapitals*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Strauß, Botho. 1975. *Die Widmung und andere Erzählungen*. München: dtv.
- Türcke, Christoph. 2002. *Erregte Gesellschaft. Philosophie der Sensation*. München: Beck.
- Wyss, Beat. 1996. *Der Wille zur Kunst. Zur ästhetischen Mentalität der Moderne*. DuMont: Köln.
- Žižek, Slavoj. 2014. *Weniger als nichts: Hegel und der Schatten des Materialismus*. Berlin: Suhrkamp.